## Die Rotweinflecken der Prominenz beseitigt

Der Familienbetrieb der Teppichwäscherei Heyduck blickt auf 60-jähriges Bestehen zurück – Großer Boom ist vorbei

**VON HANS-WILLI HERMANS** 

Merheim. Robert Reh erkennt das gute Stück kaum wieder: "Meine Güte, der glänzt ja richtig, vorher war der total grau. Wie Sie das wieder hingekriegt haben!" Stolz nimmt er den frisch gereinigten und ausgebesserten Teppich in die Hände. Ein "Schnäppchen" bei Ebay war das, ersteigert für nur 100 Euro. "Es handelt sich um einen Kelim, einen Gebetsteppich, wie ihn Nomadenvölker nutzen. Wahrscheinlich hat er mal an einer Zeltwandgehangen." Der Vorbesitzer wusste da auch nicht so genau Bescheid, aber der Teppich dürfte aus Turkmenistan stammen und ungefähr 150 Jahre alt

Petra Hansen stimmt der Einschätzung zu: "Das könnte hinkommen." Die Tochter der Firmengründerin arbeitet seit fast 50 Jahren in der Reparaturabteilung der Teppichwäscherei Heyduck und kennt sich in der Materie etwas besser aus als Robert Reh, der sich erst seit knapp fünf Jahren mit dem Thema beschäftigt. Seither hat der Teppich-





Werner Heyduck bedient die Langschleuder (I.); Kunde und Teppichsammler Robert Reh nimmt seinen Teppich von Petra Hansen entgegen (r.).

Fotos: Hans-Willi Hermans

"ungefähr 500 Exemplare" er- Ausbesserung von kleineren tet", erzählt der heutige Chef, zuständig, heute bedient der waren gefragt, zu den Kunden standen und sucht die Teppich- oder größeren Löchern und Ris- Werner Heyduck, der nur wenige Sohn die Teppichreinigungsmawäscherei in Merheim immer sen fing alles an, als Elisabeth Monate älter als die Firma ist. schine mit den drei rotierenden mal wieder mit großen, prall ge- Heyduck am 12. Dezember 1961, "Aber weil viele der reparaturbe- Bürsten. Wenn nach diesem ersfüllten Tragetaschen auf, um das Gewerbe anmeldete. "Meine dürftigen Teppiche stark verten Gang noch Verschmutzunseine jüngsten, oft ungewasche- Mutter war ausgebildete Kunst- schmutzt waren, wurde schnell gen übrigbleiben, ist Handarbeit ein paar Jahren haben wir noch Frischluftzufuhr." Eine Woche nen und lädierten Fundstücke in knüpferin und hat zunächst die Wäscherei angegliedert. Für angesagt: "Natürlich vorsichtig Gobelins aus der Villa Hammer-

Meine Mutter war ausgebildete Kunstknüpferin und hat zunächst noch im Wohnzimmer gearbeitet

Werner Heyduck,

Chef des Familienbetriebs

und mit sanften Reinigungsmitteln, das ist alles langjährige Erfahrung", sagt Heyduck, der gerade einen besonders heiklen ser-Teppiche gekauft, deren Reiweißen Teppich bearbeitet.

gentlich gelernte Erzieherin. Auch Werner Heyduck hat keine Ausbildung als "Teppichwäscher", die gibt es gar nicht.

Er ist eben damit aufgewachsen, ebenso wie seine Schwester Petra Hansen: "Wir haben schon als Kinder immer zugesehen, wenn Teppiche ausgebessert wurden, auch die meisten Gespräche drehten sich um dieses Thema", erklärt sie. "Ich wollte eigentlich Floristin werden, aber dann musste der Betrieb schließen, bei dem ich in die Lehre gehen wollte. Zu meinem Glück." Mit viel handwerklichem Geschick eignete sie sich im Laufe der Zeit die notwendigen Techniken an, um Fasern und Fransen zu reparieren, unterstützt von den Eltern und den damaligen Mitarbeitern.

Das waren in den 60er und 70er Jahren noch einige mehr als heute. Derzeit arbeiten in der Reparaturwerkstatt noch zwei Frauen, damals seien es vier oder fünf gewesen, erinnert sich Werner Heyduck. Da waren Orient-Teppiche ein gefragter Luxusartikel, eine Geldanlage sogar, nicht selten wurden dafür fünf-

zählten hochrangige Beamte und Diplomaten aus dem benachbarten Bonn, auch der Bruder von Prinzessin Soraya. "Vor schmidt gereinigt, ganz tolle Stücke", schwärmt Dagmar Heyduck. Aber auch Alfred Biolek war Kunde, und große Kölner Karnevalsgesellschaften wenden sich ebenfalls regelmäßig an das Merheimer Unternehmen. Wenn etwa die Gäste einer jecken Party in einem Luxusho- de ältere Damen zum Beispiel tel mal über die Stränge geschlagen haben.

Der große Boom aber sei schon in den 80er Jahren vorbei gewesen, plötzlich hätten die Leute nur noch billige Kunstfanigung sich finanziell nicht loh-"Rotweinflecken sind kein ne. Denn die ist aufwendig, vor Problem", korrigiert Dagmar allem das Trocknen. "Wenn Tep- Extremfälle, wie zuletzt nach Heyduck einen weit verbreiteten piche zu lange trocknen, riechen der Flutkatastrophe im Ahrtal. Irrglauben. "Aber Kaffee kriegt sie muffig", verrät Dagmar Heyman kaum raus. "Sie ist seit 2001, duck. Bei den Heyducks kommen als ihr Mann Werner die Tep- die Teppiche erst in die Langpichwäscherei übernahm, für schleuder, die ihnen innerhalb der Betrieb mit seinen heute die Büroarbeit zuständig und ei- von sechs Minuten 80 Prozent sechs Mitarbeitern auch perso-

> Nor ein paar Jahren haben wir noch Gobelins aus der Villa Hammerschmidt gereinigt

Werner Heyduck,

sammler aus dem Agnesviertel Stand setzen zu lassen. Mit der noch im Wohnzimmer gearbei- diesen Teil war fortan der Vater Kompetente Teppichwäscher des Wassers entzieht. Danach werden sie im Trockenraum aufgehängt: "Die Raumtemperatur ist immer zwischen 23 und 25 Grad, das ist ideal. Außerdem laufen Ventilatoren für die dauert es, bis so ein Teppich fertig gereinigt ist.

Dagmar Heyduck meint, dass Qualitätsteppiche alle drei bis zehn Jahre gereinigt werden sollten, damit sie ihren Glanz behalten. Das sei natürlich abhängig davon, wer die jeweiligen Räume bewohnt – alleinstehenoder Familien mit Hunden, Katzen, Motten oder kleinen Kindern, den natürlichen Feinden des Teppichs. Die Frau des Chefs ist auch im Außendienst dabei, wenn die guten Stücke abgeholt werden, was zum Service gehört, inklusive Möbelrücken.

Selbstverständlich gebe es "Die waren so verschlammt. manche mussten wir drei- oder sogar fünfmal waschen." Da sei nell an seine Grenzen gekommen, nicht allen Verzweifelten habe man helfen können. Zum 60-jährigen Bestehen rüsten die Heyducks noch einmal nach. Künftig sollen die nassen Teppiche automatisch in die Langschleuder gehievt werden. "Man wird ja auch nicht jünger", sagt Werner Heyduck lächelnd.





stellige Summen ausgegeben. Petra Hansen bei der Ausbesserung eines Teppichs